

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 68 (1993)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: SVW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KONTENRAHMEN
Das «Reglement über das Rechnungswesen der von der Stadt Zürich unterstützten Wohnbauträger», kurz Rechnungsreglement genannt, schreibt in seinem Artikel 15 vor, dass in der Regel der Kontoplan des SVW anzuwenden sei. Nun

halb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die unter Beizug einer anerkannten Treuhand- und Revisionsfirma und in enger Fühlungnahme mit dem Schweizerischen Verband einen neuen «Kontenrahmen für die durch Stadt und Kanton Zürich unterstützten

Wohnbauträger» ausarbeitet. Er wird mit Erläuterungen, Hinweisen und Bemerkungen ergänzt, was insbesondere für nebenamtlich tätige Funktionär/innen von Baugenossenschaften eine Hilfe sein soll. Sobald die definitive Fassung vorliegt, werden wir darüber orientieren. PS
P R Ä S I D E N T E N - T R E F F Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäußert, eine Zusammenkunft der Präsident/innen unserer Mitgliedgenossenschaften zu organisieren. Der Sektionsvorstand setzte dieses Anliegen in die Tat um und lud Ende November zu einem ersten Präsidententreff in Zürich ein. Das Interesse für diesen Anlass war gross, und es zeigte sich, dass ein echtes Bedürfnis für eine solche Veranstaltung bestand. Die Präsident/innen nutzten die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, zum Erfahrungsaustausch sowie zur Diskussion von aktuellen Fragen. Eine regelmässige Weiterführung solcher Treffs wurde gewünscht, wobei sich erfreulicherweise Hans Ahl, Ehrenpräsident der Familienheim-Genossenschaft Zürich, bereit erklärte, zukünftige Veranstaltungen zu betreuen.

VORSCHAU AUF 1994 Wie auch der Verband für Wohnungswesen SVW feiert die Sektion Zürich im Jahr 1994 ihr 75-jähriges Bestehen. Heute zählt die Sektion gegen 170 Baugenossenschaften, Stiftungen und Organisationen als aktive und rund 40 Privatpersonen und Firmen als fördernde Mitglieder. In welcher Art und Weise unser Jubiläumsjahr 94 gestaltet werden soll, darüber wird der Vorstand noch entscheiden müssen. Ideen und Anregungen dazu werden gerne entgegengenommen.

AGENDA Die nächste Generalversammlung findet am Montag, 9. Mai 1994 im Kongresshaus Zürich statt. Bitte diesen Termin freihalten. Wir wünschen allen ein gutes und wohlfreudiges neues Jahr!
RB

AUS DEN SEKTIONEN

gibt es aber zwei Dokumente, nämlich den «Kontenplan für Baugenossenschaften», den die Sektion Zürich herausgegeben hat, und den vom SVW im Jahre 1989 erstellten «Kontenrahmen für Wohn- und Baugenossenschaften». Daher drängt sich eine Koordination auf, zumal beide Unterlagen nicht unbedingt dem neuesten Stand entsprechen (z.B. bezüglich EGW-Anleihen, die es damals noch gar nicht gab). Die Sektion Zürich hat des-

Wohnbauträger» ausarbeitet. Er wird mit Erläuterungen, Hinweisen und Bemerkungen ergänzt, was insbesondere für nebenamtlich tätige Funktionär/innen von Baugenossenschaften eine Hilfe sein soll. Sobald die definitive Fassung vorliegt, werden wir darüber orientieren. PS

P R Ä S I D E N T E N - T R E F F Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäußert, eine Zusammenkunft der Präsi-

VORSCHAU AUF 1994 Wie auch der Ver-



WYSS MIRELLA 3000
Die Ökomaschinen, die weniger verbrauchen und mehr sparen.

WYSS MIRELLA

Gebr. Wyss AG Waschmaschinenfabrik 6233 Büron Tel. 045 74 00 74

Chargenwechsel bei der Fondation «PRO HABITAT», Lausanne. Der bisherige Amtsinhaber, Bernard Seewer, wechselte nach zwei Jahren erfolgreicher Tätigkeit zur Société d'Habitation Lausanne. Zu seinem Nachfolger wurde der Architekt Bernard Virchaux ernannt.

**KORRIGENDA/
HEIZGRADTAGZAHLEN**

Ein aufmerksamer Heizer hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass wir «beheizten» und damit «temperatur-sorglosen» Redaktoren die Zahlen der Heizgradtagzahlen verwechselt haben. Im Septemberheft auf der Seite 32 haben wir die Jahreswerte 91/92 und 92/93 tatsächlich verwechselt. Wir bitten um Nachsicht und drucken die Tabelle hier nochmals – berichtigt – ab.

Messstation	Juli 1991– Juni 1992	Juli 1992– Juni 1993
Samedan	6510	6215
Schaffhausen	3515	3197
Güttingen	3435	3217
St. Gallen	3774	3623
Tänikon	3716	3431
Kloten	3467	3210
Zürich	3472	3276
Wädenswil	3471	3236
Glarus	3700	3431
Chur-Ems	3444	3229
Davos	5620	5566
Basel	3106	2930
Bern	3647	3378
Wynau	3586	3350
Buchs-Suhr	3468	3187
Interlaken	3725	3520
Luzern	3307	3070
Altdorf	3369	3106

Anwendung: Der Energieverbrauch eines bestimmten Zeitraumes wird durch die entsprechenden Heizgradtagzahlen geteilt. Weicht die ermittelte Zahl um mehr als 10 Prozent von derjenigen des Vorjahres ab, ist nach den Gründen zu suchen. Die Heizgradtagzahl ist die monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage (ab 12°C).

Die Heizgradtagzahl kann als Hilfsmittel zur Kontrolle des Energieverbrauches in der Heizkostenabrechnung gebraucht werden. Im längerfristigen Vergleich dient sie auch zur Kontrolle der optimalen Funktion der Heizanlage.

Bis zum Abschluss der Sammlung im Juni 1994 für die Jubiläumsaktion des SVW zum 75-Jahr-Jubiläum veröffentlichen wir regelmässig die neu eingegangenen Spenden, verbunden mit unserem Dank für die solidarische Unterstützung von verschiedenen Bauvorhaben in vier Ländern der Dritten Welt. Näheres über das Projekt in Sri Lanka können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Besonderer Dank sei für eine ganz besondere Einzelspende ausgesprochen: «Wie Ihnen bekannt ist, ist unser langjähriger Präsident und Ehrenpräsident Paul Haug am 26. August 1993 verstorben. Ursprünglich hat der Vorstand unserer Genossenschaft beschlossen, sich an den Kosten des Imbisses nach der Abdankung mit Fr. 1 000.– zu beteiligen. Familie Haug möchte jedoch, dass dieses Geld einem gemeinnützigen Zwecke zukommt. Im Sinne des Verstorbenen, der mit dem gemeinnützigen Wohnungsbau zutiefst verbunden war, haben die Angehörigen entschieden, dieses Geld dem SVW für das zur 75-Jahr-Jubiläumsaktion lancierte Wohnprojekt Paraguay zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns deshalb, Ihnen in den nächsten Tagen diesen Betrag überweisen zu können. Mit freundlichen Grüßen. Baugenossenschaft Vitasana, Zürich.»

100 BIS 500 FRANKEN

- SCH Charmontey, Vevey
- WBG Dreibünden, Chur
- Eisenbahner BG, Winterthur
- BWG Goldberg, Neuhausen
- BG Heubach, Horgen
- WBG Lärchenhügel, Engelburg
- Coopérative immobilière Maison Neuve, Matran
- BWG Rankhof, Basel
- BG Seegräben, Seegräben
- Coopérative de construction Tous Logis, Moutier

500 BIS 1000 FRANKEN

- Allg. BWG, Biel
- BG Dietlikon-Brüttisellen
- SCH Logement Idéal, Lausanne
- Fondation Pro Habitat, Lausanne
- WG Zum Blauen, Basel
- BG Zum Stab, Muttenz

1000 BIS 5000 FRANKEN

- WBG Holberg, Kloten
- WG Metzgersmatten, Allschwil
- SCH Mon Logis, Neuchâtel
- Gem. BG Röntgenhof, Zürich
- BSG Vitasana, Zürich
- WBG Waldheim, Winterthur
- BG Werdmühle, Zürich
- WBG Zielacker, Frauenfeld

5000 UND MEHR FRANKEN

- Familien BG, Bern
- GEWOBAG, Zürich
- BG Glattal, Zürich
- BG Graphika, Zürich
- Allg. BG, Luzern
- BG Schönheim, Zürich
- BG Strassenbahner, Zürich
- BG Süd-Ost, Zürich

**E GUETS
NÖIS!**

Im Verkehr mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ist über die Festtage mit folgenden Betriebseinschränkungen zu rechnen: Bis zum 24. Dezember gelten die normalen Öffnungszeiten. Vom 27. bis zum 31. Dezember ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir bitten Sie, Ihre Anfragen entweder vorher oder dann im neuen Jahr anzubringen.

Das SVW-Team wünscht Ihnen an dieser Stelle alles Gute für 1994!

Glanzmann Edelverputze

macht Fassaden neu: 322 50 20

- Fassadenverputze
- Rissanierungen
- Fassadenisolationen
- Deckenisolationen
- Vorgehängte Fassaden
- Betonsanierungen
- Sand- und Wasserstrahlen

Heizungsanierung
Die neue Heizung mit der sauberen blauen Flamme

- LOW-NO_x-Brenner mit modernster Technik
- Kompakt-Wärmezentralen mit intelligenter Steuerung mit und ohne Boiler
- Wärmepumpen: Heizen ohne Abgase

factservice: 120 Servicestellen - immer für Sie da!

sixmadun 4450 Sissach Tel. 061 975 51 11

Büros in Bern, Zürich, Chur, Ebikon, Holziken, Mendrisio, St. Gallen, Wiesenegg, Yverdon und Solothurn.

Ich wünsche weitere Informationen über: **WO**

LOW-NO_x-Oelbrenner Gasbrenner

Kompakt-Wärmezentralen Wärmepumpen

Kostenlose Überprüfung meiner Heizung

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Tel. _____

MARKTMIETE Unter dem Stichwort «Marktmiete» wird wieder vermehrt die völlige Freigabe der Mietzinsen gefordert. Im September hat eine vom Bundesrat eingesetzte Studienkommission einen Bericht abgeliefert, der die Möglichkeiten einer Revision des Mietrechts analysiert. Argumente für und gegen die Marktmiete sind auch im «wohnen» bereits ausführlich dargestellt worden (Nr. 10/1993, S. 25–29). Die erwähnte Studienkommission konnte sich auf keine einheitliche Empfehlung einigen; der abgelieferte Bericht, der als Heft 28 der Arbeitsberichte Wohnungswesen erschienen ist, enthält aber wesentliche Gutachten und Forschungsberichte zum Thema. Eine weitere Entscheidungsgrundlage der Kommission Marktmiete wird demnächst als Band

56 der Schriftenreihe Wohnungswesen erscheinen. Sie befasst sich mit den Kosten einer Subjekthilfe, die bei einem Systemwechsel auf dem Mietwohnungsmarkt eingeführt werden müsste.

WEG Eine breit angelegte Evaluation des WEG (Hans-Rudolf Schulz, Christoph Muggli, Jörg Hübschle: Die Wirksamkeit der staatlichen Wohneigentumsförderung, Schriftenreihe Wohnungswesen 55, Bern 1993) ist zum Schluss gekommen, dass die Wohneigentumsförderung des Bundes grundsätzlich «zielkonform wirkt». Das Hauptanliegen, die Verbesserung der Wohnungselbstversorgung, werde mit den eingesetzten Instrumenten erreicht. Seit Beginn der Wohneigentumsförderung in den siebziger Jahren sind rund 100 000 Mietwohnungen und Eigentumsobjekte gefördert worden. Im Vordergrund steht dabei neben der Bürgschaft die Grundverbilligung. Eine kleinere Bedeutung haben gemäss den Autoren die Zusatzverbilligungen, die als A-fonds-perdu-Beiträge ausgestaltet sind. Bei einer insgesamt positiven Beurteilung kristallisieren sich auch einige Beanstandungen heraus: eine Beschleunigung des Verfahrens wird gewünscht (vor allem beim Kauf bestehender Objekte) und eine Vereinfachung der Formulare.

zu
Die Publikationen sind bei der Eidgenössischen Druck- sachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, erhältlich.

NEUER «VORORT» CECODHAS ist die Abkürzung für den europäischen Verband der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften und -gesellschaften. Die Verbände der 12 EG-Staaten gehören ihm als Vollmitglieder an. Die Schweiz, vertreten durch den SVW, ist gleich wie sieben weitere europäische Länder assoziiertes Mitglied. Die Mitglieder des CECODHAS erstellen jährlich rund 500 000 Wohnungen. Damit ist der CECODHAS die führende Kraft im europäischen Wohnungsbau. Mit einem Bestand von 20 Millionen Mietwohnungen ist er aber auch der wichtigste Zusammenschluss von Vermietungsunternehmen sowie mit insgesamt 9 Millionen im Laufe der Jahre durch seine Mitglieder verkauften oder finanzierten Eigenheimen der bedeutendste Akteur der sozialen Förderung des Wohneigentums. Kurz gesagt: Der CECODHAS sichert die Wohnungsver-sorgung jedes fünften Europäers, jeder fünften Europäerin.

WAHLEN An der im Oktober in Athen durchgeführten Mitgliederversammlung trat Roger Quillot, Präsident des französischen Dachverbandes UNFOHLM und ehemaliger Minister für Wohnungsbau, von seinem Amt als Präsident des CECODHAS

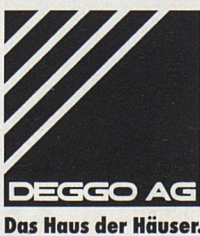
zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Ben Kempen, Generaldirektor des niederländischen Verbandes NWR (Nationale Woningraad) gewählt. Ähnlich wie beim Vorortssystem der Alten Eidgenossenschaft zieht mit ihm auch das Sekretariat des CECODHAS um. Es wird nun für die nächste Zeit im holländischen Almere beheimatet sein, am Sitz des NWR, wo 1982 übrigens eine Verbandsreise des SVW hinführte. Auch das Amt des Exekutivsekretärs wechselt. Michel Lachambre vom französischen Verband, dessen Tätigkeit allgemein sehr geschätzt wurde, hat Frau Tineke Zuidervaart Platz gemacht. Die neue Adresse des CECODHAS lautet: c/o NWR, 1 Markenlaan, Postbus 50088, 1305 AB Almere, Nederland. Fax Nr. 31 36 5391313. Über die Jahre 1988 bis 1993 hat der CECODHAS, gesponsert vom französischen Verband, einen anschaulichen Rechenschaftsbericht veröffentlicht. Er kann, so lange der Vorrat reicht, bei der Geschäftsstelle des SVW bezogen werden.



Zum Thema Planen und Bauen:

Die Zukunft der Erde mitgestalten braucht Mut, Ideen und Verantwortung.

Wir übernehmen unseren Teil.



**Volketswil
Olten
Lausanne**